

# TIPP KICK

# RUNDSCHAU

## PROTOKOLL der J H V '89

Antrag zu 1.1. 9.

früherige Lig. '1 geändert werden.

Stimmen, 5 Nein.

angenommen

Die 1. Liga soll 1. werden.

Reduziert 1 Mannschafte. an

Reduziert 1 Mannschaften.

Antrag angenommen

In der ersten 1. Liga eine Platzrunde

mit den vier ersten Teams stattf. Juni.

17 Ja - Stimmen, 6 Nein

Antrag angenommen

Die Play-Off Halbfinal- und Finalspiele sollen

an einem Tag und an einem Ort stattfinden.

17 Ja - Stimmen, eine Nein - Stimme

Antrag angenommen

Ausgabe:

4/89

STELLUNGNAHME

H A L L O Z O C K E R !!!

Auch zu dieser Ausgabe begrüße ich alle daheimgebliebenen recht herzlich!

Wie Ihr auf den nächsten Seiten lesen werdet, hat sich auf der JHV einiges getan - recht positiv meine ich! Traurig stimmt mich der Abgang von Rudi Fink; er, der soviel für das Tipp-Kick getan hat, sollte dennoch in guter Erinnerung bleiben.

DANK E, RUDI !!!!!!!!!!!!!  
Diese Ausgabe dürfte erstmals dem Untertitel "offizielles Organ"gerecht werden; aus Gründen der Kostenersparnis werden hier jetzt öfter DTFV-Verlautbarungen zu finden sein.

In den Spielbetrieb 89/90 werden wir demnächst voll einsteigen; dann folgen auch genaue Erläuterungen zur diesjährigen Abstiegsregelung!

Übrigens wird noch der DEM-Ausrichter 90 gesucht, also los!  
Vielen Dank auch diesmal wieder an die fleißigen Schreiber, die zum (hoffentlich) Gelingen dieser Nummer beigetragen haben!!!  
Ansonsten, let's go und viel SPASS beim lesen wünscht

Martin

Ich auch:

JOACHIM

Tipp-Kick-Rundschau

Joachim Spahn  
Eichenweg 27  
6340 Dillenburg  
02771/21922

Martin Haltermann  
Schützenstr. 6  
4054 Nettetal 2  
02157/4123

Druckerei Nikolaus  
Bad Brückenau

Offizielles Organ des  
Deutschen Tischfußball-  
verbandes)

Einsendeschluß für  
die nächste Ausgabe  
ist der

**22.**Dezember

M E R K E N !

**VIP~~VIP**

DTFV - Mitgliederbetreuung Pressesprecher (komm.)

Thorsten Bretzke  
Stockholmstr. 47  
2300 Kiel  
0431/525212

Thorsten Bothe  
Sandersbeek 13  
3400 Göttingen  
0551/793099

Turnierbetreuer

Michael Kaus  
Hafenstr. 19  
6000 Frankfurt/M  
069/231971

Bundesspielleiter

Hacky Jüttner  
Leipelstr. 4b  
2102 Hamburg 93  
040/7541158

Sektionsleiter Nord

Thorsten Bothe

Clubservice

Heiko Mausolf  
Imstedt 22  
2000 Hamburg 76

Kassenwart

Andreas Dawo  
Rosengasse 1  
6740 Landau/Pfalz  
06341/86470  
Kto-Nr. 53645  
Sparkasse Landau  
BLZ 54850010

Sektionsleiter West

Thomas Schneider  
Cronenbergerstr. 294  
5600 Wuppertal 1

TK-Material

Reiner Schufftheiß  
Allgäuer Str. 24  
7080 Aalen  
07361/76885

Sektionsleiter Süd

Patrick Gerling  
Ringstr. 30  
6751 Höringen  
06302/5248

.....

# KOMMENTARE zur JHV '89

Liebe DTFV-Mitglieder,

die JHV '89 brachte einen personellen Neuanfang. Nach 11 Jahren Präsidiumsarbeit ist Rudi Fink ausgeschieden; die JHV folgte nicht seinen finanziellen Vorstellungen hinsichtlich der Computerarbeit. Nach telefonischer Aussage ist Rudi nicht zu einer ordnungsgemäßen Übergabe der Unterlagen und Weiterleitung der zukünftigen Interessentenzuschriften bereit.

Damit wird das überwiegend positive Verhältnis der Vergangenheit getrübt und uns die Zukunft nicht gerade erleichtert.

Schade, einen solchen Abgang hätte er sich wohl ersparen sollen, obwohl die Entscheidung der JHV nicht gerade kooperativ war. Sie zeigte, daß die Geduld der Mitglieder ein Ende hatte und einseitige diktatorische Alleingänge nicht mehr möglich sind.

Somit müssen die verbliebenen Clubs enger zusammenrücken, um die nächsten schweren Jahre zu überstehen.

## » LET'S GO «

"Die aktive Mitarbeit ist erforderlich und das heißt TATEN statt REDEN!!!"

Alle, die jetzt bereit sind, irgendwelche Aufgaben zu übernehmen und die gewählten Funktionsträger zu unterstützen, sollten sich möglichst umgehend mit mir in Verbindung setzen.

Mit Hacky Jüttner (Bundesspielleiter), Michael Kaus (Einzelspielbetrieb und Turnierbetreuung) sowie Thorsten Bothe (kommissarisch Öffentlichkeitsarbeit) wurden drei neue Präsidiumsmitglieder gewählt, die unser Vertrauen verdienen und für einen Neubeginn stehen.

Die Terminlisten sind ab sofort dem jeweiligen Sektionsleiter zu übersenden. Für die 1. Bundesliga und den DTFV-Pokal ist Hacky zuständig!!!

Sollten Protokolle bereits an R. Fink gesandt worden sein, muß die Heimmannschaft eine Kopie ihres Exemplars dem Sektionsleiter zusenden. Bitte übersendet die Protokolle bitte umgehend an den zuständigen Leiter des Spielbetriebes.

Nur so kann die Abwicklung des Ligenspielbetriebes gewährleistet werden!!!



"Früh übt sich ..."

Die Mitgliederwerbung und Betreuung liegt in meinen Händen. Ich bitte alle Clubs, mir die KOMPLETTE Clubadressen mit Tel.-Nr. z. übersenden. Soweit bekannt auch die Adressen von Einzelmitgliedern aus der Umgebung.

Zu Beginn des neuen Jahres wird Andreas Dawo die Clubs auffordern, die aktuellen Mitgliederlisten zu übersenden, damit die Beitragsrechnung 1990 erstellt werden kann. Die Clubs sollten sich bereits rechtzeitig auf die finanziellen Auswirkungen einstellen.

Die sinkende Mitgliederzahl in den Clubs und das Stagnieren der Vereine führt zu finanziellen Engpässen, somit ist an die Beitragsehrlichkeit zu appellieren!

der Saisonanmeldung für die Spielzeit 90/91 (vorraussichtlich September 90) erhoben. Mit dem ständigen Hinausschieben von Beitragsrechnungen ist jetzt Schluß. Auch im Bereich Finanzen weht ein frischer, neuer Wind des Verbandes.

Für den Ligenspielbetrieb gibt es zahlreiche Änderungen. Bitte beachtet das JHV-Protokoll oder informiert Euch beim Sektionsleiter.

Mit sportlichen Grüßen

Thorsten Bretzke

---

---

Liebe Tipp-Kick-Freunde,

am 04.11.89 fand in Wuppertal die diesjährige DDFV-Jahreshauptversammlung statt.

Ich wurde auf dieser JHV zum neuen Bundespielleiter gewählt. Der Bundesspielleiter hat die Aufgabe, den Spielbetrieb in der 1. Bundesliga und im DDFV-Pokal zu leiten, d.h., zu organisieren und die Durchführung zu überwachen.

Die zweiten Bundesligen werden von dieser Saison an von den Sektionsleitern betreut.

Bei meiner Arbeit werde ich offiziell von meinem Vereinskameraden André Bajara unterstützt. Wir streben einen möglichst reibungslosen Verlauf der Saison an. Dazu sind einige kleine Änderungen in der bisherigen Ver-

fahrensweise notwendig:

1) Spielprotokolle absolvierter Spiele werden von der Heimmannschaft an den Bundespielleiter geschickt. Bitte auch sofort Kopien der bis jetzt absolvierten Spiele der neuen Saison.

Die Protokolle müssen innerhalb von sieben Tagen nach Spieltermin eingegangen sein!

2) Die Pflichtspiele in der Bundesliga und im Pokal müssen bis zum genannten Termin ausgetragen sein.

3) Bei Protesten wird derjenige für die entstandenen Kosten kostenpflichtig gemacht, gegen den der Protest entschieden wurde.

Bisheriger Kostenträger war der Verband!

geschriebenen Bestimmungen bzw. Regelungen werden Gebühren/Strafgelder erhoben.

Da uns diese Vorabinformation wichtig ist, wir jedoch noch über keine aktuellen Unterlagen über Verbandsstatuten und Regelungen verfügen, wird eine genaue Auflistung und Formulierung der entscheidenden Punkte noch folgen.

Wir versprechen ein gerechtes, aber konsequentes Durchgreifen bei Unregelmäßigkeiten im Spielbetrieb.

Gebühren in Form von Strafgeldern werden nicht nur angedroht, sondern auch durchgesetzt.

In der Hoffnung, daß wir auf solche Maßnahmen verzichten können und hauptsächlich Spaß am Spiel haben, verbleiben wir

mit sportlichem Gruß

Hacky und André

---

---

# SCHWEIZ

## NL A

1. TKC Hölstein	8-0	98:30
2. Leo Luterbach	7-3	92:68
3. Basler Rangers	5-1	67:29
4. TKC Wettingen	4-4	67:61
5. TKC Wimmis	4-4	59:69
6. Mutz Bern	0-6	21:75
7. 1987 Wil	0-10	44:116

## NL B

1. TKC Freienstein	6-0	75:21
2. TFC Rapperswil-J.	6-0	72:24
3. Leo Luterbach II	4-4	62:66
4. Gelb-Blau Scheuren	2-6	41:87
5. Blau-Weiß Forch	0-8	38:90

---

## KELHEIMWINZER HOLT BAYERNPOKAL



Jürgen Prem gewann mit dem SV Kelheimwinzer den Bayernpokal durch ein 17:15 gegen Rotthalmünster; diese unterlagen nach 13:7 und 15:13-Führung erst in der Schlussrunde!

# PROTOKOLL der J H V '89

Ort: : 5600 Wuppertal, Gesamtschule Ronsdorf  
Datum : Samstag, 04. November 1989 ab 13.00 Uhr  
Teilnehmer: TKC Gelsenkirchen 87  
TFV Eching  
Junior Kickers Mannheim  
TKC VFR Kaiserslautern e.V.  
Alemannia Neumünster  
TKV Rot Gold Quickborn  
TKC Fortuna Hamburg  
TKC Bremer Kickers  
TFG Göttingen 82  
TFC Rheinland  
Spvgg Witten 81  
TKC Preussen Waltrop  
TKC Wuppertal 80  
Borussia 88 TKC Schwerte  
TKC Gallus Frankfurt  
TKV Büdingen  
Techno Kaiserslautern  
Andreas Dawo

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
  2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
  3. Entlastung des Präsidiums
  4. Finanzierung der DTFV Computerarbeit
  5. Wahlen
    - a) Präsidium
    - b) Sektionsleiter
  6. Vergabe der Meisterschaften 1990
    - a) DEM
    - b) NDEM/ WDEM/ SDEM
    - c) regionale Meisterschaften
  7. Anträge zur Spielordnung
  8. Regelanträge
  9. Satzungs- u. Organisationsanträge
  10. Verschiedenes

## Zu TOP 1

Der Sitzungsleiter Thorsten Bretzke begrüßte die erschienenen Mitglieder im Namen des DTFV-Präsidiums und stellte bei 18 Stimmen die Beschlußfähigkeit fest.  
Das Präsidiumsmitglied Rudi Fink war nicht anwesend.

## Zu TOP 2

Thorsten Bretzke berichtete über den Bereich Koordination im Präsidium und bemängelte, daß nicht alle Präsidiumsmitglieder ausreichend mitgearbeitet haben.

Turnierbetreuer Robin Löw-Albrecht sprach von Problemen mit einigen Turnierausschrichtern, die ihn, nach seiner Auffassung, nicht akzeptiert hätten.

Er erwähnte, daß einige Berichte nicht an ihn sondern ausschließlich an die Rundschau-Redaktion geschickt wurden.

Sehr gut hat die Zusammenarbeit mit den Clubs geklappt, die erstmals ein Turnier ausrichteten.

Kassenwart Andreas Dawo gab zuerst einen Überblick über die Finanzen von Anfang 1988 bis Oktober 1989 und anschließend wurde eine Planrechnung für 1990 vorgelegt. Er kritisierte die Rundschau-Redaktion aus Hannover, die nach wie vor für drei Ausgaben keine Abrechnung erstellt haben, obwohl Ihnen DM 5.100,-- bevorschußt wurden.

Die Sektionsleiter sprachen insgesamt von einer Saison ohne größere Probleme.

### Zu TOP 3

Das Präsidium wurde bei 14 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und drei Neinstimmen entlastet.

### ZU TOP 4

Hier zeigte Andreas Dawo zuerst die Grundlage für den Computer-Service aus dem Jahre 1982 auf. Der damalige Modellversuch ist am 31.12.1984 abgelaufen.

Im Juli 1989 kam dann von Rudi Fink eine Abrechnung über insgesamt DM 17.000,--, wobei DM 10.600,-- als Vorschuß bzw. direkte Verrechnung bereits bezahlt waren.

Da in dieser Summe DM 6.000,-- für den Computer-Service enthalten war, der nach Meinung des Kassenswartes seit 1985 nicht mehr bestand, wurde vereinbart auf der JHV die Mitglieder über die Zahlung entscheiden zu lassen.

Im August kam die Abrechnung über die Papierkosten für die Computerdrucke. Diese betrug DM 6.800,-- auf der Basis von 12 Pfennigen pro Seite und unter Verzicht auf die Computermiete. Alternativ: DM 3.400,-- (also 6 Pfg. pro Seite) plus DM 4.800,-- Computermiete.

DM 2.000,-- wurden Anfang Oktober gleich überwiesen. Über den Rest wurde folgendermaßen abgestimmt:

Soll der Computerservice für die Zeit ab dem 1.1.1985 nachträglich bewilligt werden?

Ja: Keine Stimme      Nein: 18 Stimmen

Soll Rudi Fink die Papierkosten mit 12 Pfg, 6 Pfg oder gar nicht erstattet bekommen?

12 Pfg: Keine Stimme      6 Pfg: 15 Stimmen      0 Pfg: 2 Stimmen  
bei einer Enthaltung

### TOP 5

a) Präsidium:

Finanzen : Andreas Dawo mit 18 Stimmen gewählt  
Bundesspielleiter : Hacky Jüttner mit 18 Stimmen gewählt  
Mitgliederwerbung : Thorsten Bretzke: 16 Ja, 2 Enthaltungen  
← Öffentlichkeitsarbeit : Thorsten Bothe: 16 Ja, 1 Nein, 1 Enth.  
Einzelspielbetrieb : Michael Kaus: 11 Stimmen

Michael Blügel: 0 St.

Dietrich Karl Oster: 0 St.

bei 7 Enthaltungen

bis 31.12.1989 das Amt.

b) Sektionsleiter:

West : Thomas Schneider mit 18 Stimmen gewählt  
Nord : Thorsten Bothe mit 18 Stimmen gewählt  
Süd : Patrick Gerling: 12 Stimmen  
Michael Blügel : 1 Stimme  
bei 5 Enthaltungen

Zu TOP 6

DEM : Kein Bewerber. Schöppenstedt und Mannheim haben Interesse. Eine Entscheidung fällt zu einem späteren Zeitpunkt.

SDEM : Techno Kaiserslautern :6 Stimmen  
Eching :5 Stimmen  
Kleintettau :0 Stimmen  
Hirschlanden :0 Stimmen  
Enthaltungen :7 Stimmen

WDEM : Wuppertal 17 Stimmen bei einer Enthaltung

NDEM : Alfeld 13 Stimmen bei 5 Enthaltungen

Schleswig-Holstein: Leck 11 Stimmen bei 7 Enthaltungen

Zu TOP 7 ( 2/3 Mehrheit erforderlich)

Antrag zu 1.6.4.

Der Zusatz " Die Absage kann nicht mit einer Turnierteilnahme begründet werden" soll mit aufgenommen werden.

11 Ja - Stimmen, 7 Nein - Stimmen

Antrag abgelehnt

Antrag zur Gebührenordnung.

Der Mindestbeitrag für Clubs pro Jahr soll von DM 50,-- auf DM 60,-- erhöht werden.

15 Ja - Stimmen, 3 Nein - Stimmen

Antrag angenommen

Antrag zu 1.1.1. bis 1.1.9.

Das bisherige Ligensystem soll geändert werden.

13 Ja - Stimmen, 5 Nein - Stimmen.

Antrag angenommen

Die Bundesliga soll in eine Staffel Nord/Berlin und eine Staffel Süd/West geteilt werden.

9 Ja - Stimmen, 9 Nein - Stimmen

Antrag abgelehnt

Die erste Bundesliga soll reduziert werden.

Reduzierung auf 10 Mannschaften: 17 Stimmen  
Reduzierung auf 8 Mannschaften: 1 Stimme

Antrag angenommen

In der ersten Bundesliga soll eine Play-Off Runde mit den vier erstplatzierten Teams stattfinden.

17 Ja - Stimmen, eine Nein - Stimme

Antrag angenommen

Die Mannschaften von Platz 8 bis 10 sollen direkt absteigen.

17 Ja - Stimmen, eine Nein - Stimme

Antrag angenommen

Die Play-Off Halbfinal- u. Finalspiele sollen an einem Tag und an einem Ort stattfinden.

17 Ja - Stimmen, eine Nein - Stimme

Antrag angenommen

Die Jahreshauptversammlung soll den Ort jeweils bestimmen:

13 Ja - Stimmen, 5 Nein - Stimmen

Antrag angenommen

Die 2. Bundesligen sollen auf jeweils 8 Mannschaften reduziert werden.

11 Ja - Stimmen, 7 Nein - Stimmen

Antrag abgelehnt

Die Oberligen sollen auf einheitlich 8 Mannschaften reduziert werden.

14 Ja - Stimmen, 4 Nein - Stimmen

Antrag angenommen

Sämtliche Beschlüsse sollen ab der Saison 1990/1991 gültig sein.

16 Ja - Stimmen, 2 Nein - Stimmen

Antrag angenommen

Der Meister der Verbandsliga Bayern soll direkt in die 2. Bundesliga aufsteigen und die Verbandsliga soll in Oberliga umbenannt



1 Ja - Stimme, 17 Nein - Stimmen

Antrag abgelehnt

Die Oberliga Berlin soll in Verbandsliga Berlin umbenannt werden und der Meister soll nicht mehr direkt in die Zweite Bundesliga aufsteigen sondern eine Aufstiegsrunde mit den Zweitplatzierten der Norddeutschen Oberligen bestreiten.

15 Ja - Stimmen, 3 Nein - Stimmen

Antrag angenommen

Zu TOP 8

Die Torwartstange soll einen erlaubten Durchmesser von 2 mm (bisher 1,5 mm) haben.

4 Ja - Stimmen, 14 Nein - Stimmen

Antrag abgelehnt

Zu TOP 9

Nur Mannschaften, die an der Sitzung teilnehmen, dürfen Anträge stellen.

4 Ja Stimmen, 14 Nein - Stimmen.

Antrag abgelehnt

Zu TOP 10

Hier wurde besprochen, daß, wenn jemand einen Anrufbeantworter für Tipp-Kick Ergebnisse zur Verfügung stellt, die Telefongebühren von DM 13,-- pro Monat durch den DTFV übernommen werden.

Sitzungsende: 19.30 Uhr

gez. Andreas Dawo, Protokollführer

**A B O ... A B O**

Name:

Verein:

Strasse:

Wohnort:

Versand an

Clubadresse

Heimatadresse

Das Rundschau-Abo läuft über 6 Ausgaben. Der Versand an die Clubadresse kostet 15 DM, an die Heimatadresse 18 DM.

Den Abo-Coupon schickt bitte an Andreas Dawo; das Geld überweist bitte auf das DTFV-Konto.

# DTFV - GEBÜHREN

1.	Beiträge und Lizenzen		
1.1.	Beiträge		
1.1.1.	Clubbeitrag		
	- pro Mitglied im Kalenderjahr DM 7,50		
	mindestens jedoch	DM	60,-
	aber nicht mehr als	DM	150,-
	für neue Clubs pauschal im 1.Mitgliedsjahr	DM	30,-
1.1.2.	Jahresbeitrag für Spielkreise	DM	30,-
1.1.3.	Jahresbeitrag für Einzelmitglieder	DM	18,-
1.2.	Lizenzen		
1.2.1.	1.- und 2.Bundesliga	DM	20,-
1.2.2.	Oberliga und Verbandsliga	DM	10,-
1.2.3.	D.T.F.V.-Pokal	DM	20,-
1.3.	Kautionen (Kannbestimmung)		
1.3.1.	Erstteilnahme an Liga oder Pokal	DM	50,-
1.3.2.	Wenn in letzter Saison unzuverlässig	bis DM	100,-
2.	Nichtantreten bei Pflichtspielen		
2.1.	Meisterschaftsspiele		
2.1.1.	1.-, 2.Bundesliga und Oberliga	DM	30,-
2.1.2.	Verbandsliga	DM	15,-
2.2.	Pokal		
2.2.1.	Bis ausschließlich Viertelfinale	DM	30,-
2.2.2.	Ab Viertelfinale	DM	60,-
3.	Nichteinhalten von Terminen		
3.1.	Mitgliederliste		
	-Höchstbeitrag für 20 Mitglieder	DM	150,-
3.2.	Gebühr für Beitragsmahnung	DM	10,-
3.3.	Terminlisten für Ligaspiele		
3.3.1.	Bundes- und Oberligen	DM	20,-
3.3.2.	Verbandsligen	DM	10,-
3.4.	Spielberichtsbögen		
3.4.1.	Bundes- und Oberligen	DM	10,-
3.4.2.	Verbandsligen	DM	10,-
3.4.3.	D.T.F.V.-Pokal	DM	10,-
3.5.	Keine vorgeschriebene Anzahl von Spielen zu den bestimmten Terminen		
	- pro fehlendem Spiel	DM	10,-
3.6.	Turnierausrichter, die Ergebnisse nicht rechtzeitig an den Spielleiter senden	DM	30,-
4.	Rundschau-Abonnement		
4.1.	Rundschau-Abo an Heimadresse (6 Ausgaben)	DM	18,-
4.2.	Rundschau-Abo an Clubadresse (6 Ausgaben)	DM	15,-
5.	Turnierabgabe		
5.1.	Meisterschaften (DFM, NDEM, SDEM, WDEM)		
	- pro Teilnehmer	DM	1,-

# So gibt's Geld.....



Rainer Schultheiß (links) ist seit Jahren für die Abrechnung der Presseprämie verantwortlich.

Das Jahr 1989 geht dem Ende entgegen. Zahlreiche Clubs haben es wieder geschafft, die Lokalpresse für unser Hobby zu interessieren.

Die Tipp-Kick-Herstellerfirma honoriert diese Werbebemühungen mit einer Prämie pro Veröffentlichung; die Abrechnung wird vom DTFV jährlich vorgenommen.

Zuständig hierfür ist Tipp-Kick-Freund Rainer Schultheiß. Er hat die Zeitungsartikel in vier Artikelgruppen eingeteilt, deren Bedeutung Ihr in beistehender Tabelle findet. Diese Einteilung betrifft die Größe und Qualität (Foto) der Artikel. Die Forderung des Herstellers, die Auflagenstärke der Zeitung zu berücksichtigen, haben wir als berechtigt anerkannt; Rainer unterteilt danach in sieben Vergütungsgruppen. In der zweiten Tabelle erkennt Ihr die den Tarifgruppen zugewiesenen Auflagenstärken, den prozentuellen Auf- bzw. Abschlag gegenüber der Normaltarifgruppe (Nulllinie) IV und auch die exakte Prämie für die Artikelgruppen A bis D.

Die angesprochenen Tabellen findet Ihr auf Seite 12!

Es sind aber noch einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Es muß in dem Artikel das Wort Tipp-Kick vorkommen, oder klar erkennbar sein, daß es sich um unser Spiel handelt. Der Artikel muß vom betreffenden Verein in die Wege geleitet sein. Auch Fernseh- und Rundfunkberichte werden jetzt in die Prämierung mit eingeschlossen. Wichtig ist auch hier, daß die Initiative vom Verein ausging.

Pro Club ist eine Höchstprämie festgesetzt; sie liegt derzeit bei 500,- DM.

Insgesamt zahlt die Firma Miegl einen Höchstbetrag von 6000,- DM; wird dieser für ein Abrechnungsjahr überschritten, so wird der ermittelte Betrag zu den 6000,- DM ins Verhältnis gesetzt und der Anteil jedes Clubs um die übersteigenden Prozente gemindert.

Beim Einsenden der Artikel müßt Ihr folgende Dinge unbedingt beachten:

- die einzelnen Artikel sollen auf ein Din-A4-Blatt aufgeklebt werden
- mindestens das erste Blatt muß den Namen des Clubs sowie eine Bankverbindung enthalten
- neben jedem Artikel muß der Name der Zeitung, das Erscheinungsdatum und die Auflagenstärke stehen; es zählt stets die Auflage der Regionalaufgabe, in der der Artikel erschienen ist
- Berichte, die vom 1.1. bis 30.6. des Jahres erschienen sind, müssen bis zum 31.7. bei Rainer Schultheiß sein, Berichte vom 1.7. bis 31.12. bis zum 31.1. des Folgejahres
- Die Prämien können von Andreas Dawo mit dem Beitrag oder anderen Verbindlichkeiten der Clubs gegenüber dem DTFV verrechnet werden

Wo beginnt der Süden ???

Wo beginnt der Süden, Thorsten Brätzke? Bei der Einteilung der Zweitligamannschaften in die Ligen Nord, West und Süd ODER bei der Vergabe der SEM's?

Da haben sich Ende des letzten Jahres ja wohl kaum glaubbare Dinge ereignet. Jeder Verein unseres Verbandes hat wohl rechtzeitig eine Einladung zur JHV in Wuppertal erhalten (1988!!!). Weiter wurde allen Clubs die Möglichkeit gegeben, schriftlich Anträge für die Tagesordnung zu stellen. Dies war - verständlicher Weise - an einen Termin gebunden.

Wir haben es gewagt, uns (termingerecht) für die SEM '89 zu bewerben.

Dillenburg am anderen Ende des "Südens" war mir als Mitbewerber bekannt. Aber bei der JHV begann die "Sauerei". Wie konnte man die kurzfristige Bewerbung von Klaus Handrick für den Austragungsort Nürnberg anerkennen, obwohl diese Bewerbung nicht fristgerecht war, in Nürnberg kein offizieller Verein existiert und Nürnberg, die vor wenigen Jahren schon einmal den Zuspruch der Versammlung hatten, diese Meisterschaft aber wieder zurückgaben?

Nürnberg hat bei dem 7:6-Wahlsieg drei Stimmen auf sich vereinigt. In Zukunft Anträge während der Versammlung, dann laßt

aber bitte den Termin weg.

Aber beim Thema "Vergabe SEM", "Einteilung der Region" stellt sich bei mir im Fall "TKC Siegen/Dillenburg" folgende Frage: Warum ist der Verein gemäß seinem Vereinssitz nicht geographisch festgelegt? Wenn Siegen/Dillenburg eine SEM austrägt, dann sollen sie doch auch in der BL 2 Süd bzw. in den dazugehörigen Oberligen mitkicken. Da sie aber in der BL 2 West spielen, sollen sie sich auch um eine Sektionsmeisterschaft des Westens bemühen!!!

Wie lange wird es wohl dauern, bis man, um Süddeutscher Meister zu werden, nach Hamburg fahren muß?

Rainer Scheidig  
ASV 1948 Kleintettau

Resultate von Freundschaftsspielen:

Rotthalmünster II -  
Kelheimwünzer II 15:17  
Rotthalmünster I -  
Eching II 27:5  
Rotthalmünster I -  
Eching I 24:8  
Rotthalmünster II -  
Eching I 9:23  
Schweizer Auswahl -  
ASV Kleintettau 15:17  
SG Lerchenberg/Bad Dürkheim -  
ASV Kleintettau 10:22  
SG Eching/Bad Dürkheim -  
ASV Kleintettau 11:21

SO GIBT'S GELD (Fortsetzung von Seite 11!)

Tabelle 1:

Artikelgruppen
A = einspaltig von 10 Zeilen aufwärts
B = zweispaltig
C = drei- und mehrspaltig
D = ein- oder mehrspaltig mit Bild

Tabelle 2:

Tarif-Gruppe	Auflagenstärke	Ab-/Aufschlag	Artikelgruppen			
			A	B	C	D
I	< 10.000	-75 %	2,50	3,75	5,00	10,00
II	< 25.000	-50 %	5,00	7,50	10,00	20,00
III	< 50.000	-25 %	7,50	11,25	15,00	30,00
IV	< 100.000	0 %	10,00	15,00	20,00	40,00
V	> 100.000	+25 %	12,50	18,75	25,00	50,00
VI	> 250.000	+50 %	15,00	22,50	30,00	60,00
VII	> 500.000	+75 %	17,50	26,25	35,00	70,00

Euch verwirrt - Wir aufgestiegen

Nachdem die JHV 1988 in Wuppertal beschlossen hat, daß der Meister der Bayernliga nach Maßgabe des Sektionsleiter Süd Aufstiegs Spiele gegen die Vizemeister der OL Südwest und Baden-Württemberg machen muß, war mir klar: die sportliche Zukunft des Bayernligameisters hängt von Aufstiegs Spielen ab.

Meine Meinung wurde dadurch bekräftigt, womit ich Patrick Gerling keinen bösen Willen unterstellen will, daß Sektionsleiter Süd und Clubchef K'lautern eine Person sind. K'lautern hatte zu diesem Zeitpunkt schon das vorentscheidende Spiel um die Oberligameisterschaft bei Gallus Frankfurt verloren.

Naja, die Kleintettauer Erste wurde mit 7 Punkten Vorsprung souveräner Meister und sollte dann zu den Aufstiegs Spielen antreten. Sofort habe ich mich um die Austragung dieser Runde beworben.

Gerling lehnte ab: "Neutraler Ort!"

Ein Termin wurde gefunden, der Spielort sollte im Großraum Stuttgart sein...

Eine Woche vor der Runde stand der Spielort noch nicht fest. Lediglich Hirschlanden, selbst Teilnehmer, war bereit, diese Runde auszutragen, was ich natürlich abgelehnt habe und Patrick gebeten habe, mir baldmöglichst den Spielort zu bestimmen.

Nachdem ich bis Donnerstag keine Information hatte, bin ich davon ausgegangen, daß ein korrekter Spielleiter einen neutralen Ort und einen neuen Termin sucht, worauf ich am Donnerstag abend meinen Spielern den Termin absagte. PUSTEKUCHEN!!!

Am Freitag vor dem geplanten Spieltermin rief Gerling bei mir zu Hause an und gab den Termin bekannt: 24 Stunden später, in Hirschlanden!!!

In der Kürze der Zeit war es nicht mehr möglich, unsere Mannschaft zusammenzubekommen.

"Kleintettau trat aus unver-

ständlichen Gründen nicht an..." war zu lesen. Wir sind keine Profis, haben noch einen Beruf; außerdem sind wir noch alle in der Ausbildung, da kann man

nicht kurzfristig Urlaub für Tipp-Kick bekommen.

Kleintettau wurde als Austragungsort abgelehnt, Hirschlanden ging!!!

Armes Tipp-Kick, armes Deutschland, arme Sektion Süd - seht die Reaktion in Bayern: monatlich sieht man sich immer wieder bei den Turnieren in Bayern und muß dann jedes Jahr in den Punktspielen gegeneinander antreten, weil der Ligameister nicht aufsteigt.

Das ist Werbung...

Rainer Scheidig  
ASV 1948 Kleintettau



Im Kreuzfeuer der Kritik:  
Süd-Sektionsleiter Patrick Gerling (rechts).

D I E T I P P - K I C K -  
R U N D S C H A U W Ü N S C H T  
A L L E N L E S E R N  
F R O H E W E I H N A C H T E N  
U N D E I N S C H Ö N E S  
N E U E S J A H R ! ! ! ! ! ! !



schließenden Finale behielt der Kicker aus der Mainmetropole mit 5:3 die Oberhand.

Nikolai Ruffert

## Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Heinze (Frankfurt)
- Hester (Büdingen) 5:3
- Um Platz 3: Kaus (Frankfurt)
- Picha (Sg./Dbg.) 6:5
- Um Platz 5: Beck (Frankfurt)
- J. Becker (Büdingen) 8:5
- Um Platz 7: C. Ruffert (Stef.)
- Baier (Hersfeld) 7:5
- Um Platz 9: P. Becker (Büdin.)
- Teichmann (Steffenb.) 6:1
- Um Platz 11: Höfer (Siegen/Db.)
- Zerr (Hersfeld) 4:3

## Pokale...

...gab's für die erfolgreichen bundesdeutschen Turnier-Cracks in den letzten Wochen und Monaten in Hülle und Fülle. Hier ehrt der Steffenberger Nikolai Ruffert (rechts) den neuen Hessischen Einzelmeister Stefan Heinze (TKC Gallus Frankfurt). Die Rundschau-Redaktion gibt ihren Lesern einen Überblick über das Turniergehen der letzten Zeit.

### 3. LEINETAL-TURNIER IN ALFELD (47 TEILNEHMER):

Über das Finale dieses Turniers berichtete die Alfelder Zeitung:

„Das Match hielt die Spannung, die es versprach, bis zum Schluß. Das 1:0 gelang Jüttner, dem Sieger des 1. Leinetal-Turniers 1987, gleich in der 1. Minute. Grote, Gewinner des 2. Leinetal-Turniers 1988, schaffte eine Minute später den vielumjubelten Ausgleich. Anschließend gelangen Jüttner noch zwei weitere Tore zum 3:1-Halbzeitstand. Nach der 4:1-Führung des Hamburgers war ein wenig die „Luft“ raus, bis dem Drispensstedter das 4:2-Anschlußtor gelang.“

### HESSISCHE EINZELMEISTERSCHAFT IN STEFFENBERG (24 TEILNEHMER):

24 Teilnehmer aus hessischen Vereinen trafen sich am 24. September, um den 13. Hessischen Einzelmeister zu ermitteln. In der ersten Runde wurde in vier Sechsergruppen gespielt. Angeführt von den vier Gruppensiegern Heinze, Kaus (beide Frankfurt), Hester (Büdingen) und Baier (Hersfeld) erreichten 16 Akteure die zweite Runde. In dieser setzten sich Höfer, Picha (beide Siegen/Dillenburg), Peter Becker (Büdingen) und Christian Ruffert (Steffenberg) als Gruppenerste durch. In der Endrunde konnten Thomas Hester (Büdingen) und Stefan Heinze (Frankfurt) ihre Gruppenspiele souverän abschließen. Im ab-

## Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Jüttner (F. Hamburg)
- Grote (Drispensstedt) 4:2
- Um Platz 3: Krapoth (Göttingen)
- Bothe (Göttingen) 6:5 s.d.
- Um Platz 5: T. Hoppe (Düdingh.)
- Schnetzke (Jerze) 6:5 n.V.
- Um Platz 7: Kandziora (Drispens)
- S. Hoppe (Düdinghausen) 4:2
- Um Platz 9: Raske (Bremen)
- Schwarzkopf (Berlin) 7:4
- Um Platz 11: A. Schuster (Düd.)
- M. Schuster (Düdingh.) 1:0



**3. WETTERAU-POKALTURNIER IN WÖLLSTADT (34 TEILNEHMER):**

34 Teilnehmer beteiligten sich am 3. Wetterau-Pokalturnier des TKC Wöllstadt, das - wie immer - im Nieder-Wöllstädter Bürgerhaus über die Bühne ging. Favorisiert waren natürlich die ehemaligen Deutschen Meister Michael Steinfeld und Michael Schuster. Die Überraschungen blieben in der ersten Runde aus. Kräftig gesiebt wurde dann in Runde zwei: So erreichte Bundesliga-Akteur Uwe Krüger - entgegen allen Erwartungen - nicht die Endrunde. Die Gruppe eins in der Runde der letzten 12 stand dann ganz im Zeichen des Wöllstädter Lokalmatadoren Christian Schäl, der schon frühzeitig die Weichen auf das Erreichen des Endspiels stellte. In Gruppe zwei war Michael rechtzeitig zu großer Form aufgelaufen. Er fuhr makellose 10:0 Punkte ein. Das Endspiel war an Dramatik kaum zu überbieten. Den Siegerpokal errang schließlich der Ex-Meister aus Düdinghausen durch einen 6:5-Sieg im „sudden death“.

**Rundschau ~ ~ ~ ~  
tipp-kick in zahlen**

- Um Platz 1: Schuster (Düdingh.)  
- Schäl (Wöllstadt) 6:5 s.d.
- Um Platz 3: Steinfeld (vereinsl.)  
- Picha (Sg./Dbg.) 2:1
- Um Platz 5: Huch (Hildesheim)  
- Dittrich (W'alfingen) 9:3
- Um Platz 7: P. Becker (Büdingen)  
- E. Kuhn (K'lautern) 5:3 n.V.
- Um Platz 9: Heinze (Frankfurt)  
- Wolf (Wöllstadt) 5:2
- Um Platz 11: Hester (Büdingen)  
- Schieferdecker (Hildesh.) 10:5

**11. DREILÄNDERECKTURNIER IN WARBURG (66 TEILNEHMER):**

Zum 11. Dreiländereckturnier gingen 51 Spieler aus Gastvereinen und 15 Arminen aus Warburg an die Platten. Alle Spiele des gesamten Tages waren durch ausgesprochene Fairneß gekennzeichnet. Wie im Vorjahr erreichte Andreas Huch das Endspiel. Gegen Siddi Popat legte er bis zur Halbzeit ein 6:1 vor. Der Oberkasseler kämpfte sich großartig auf 6:4 heran, aber Andreas gewann schließlich erneut den begehrten Cup.

**Rundschau ~ ~ ~ ~  
tipp-kick in zahlen**

- Um Platz 1: Huch (Rotor Hildesh.)  
- Popat (Beuel) 6:4
- Um Platz 3: M. Steinfeld (Kais.)  
- O. Hahne (Waltrop) 5:4
- Um Platz 5: M. Purpura (Beuel)  
- Beck (Frankfurt) 6:4
- Um Platz 7: S. Hahne (Waltrop)  
- S. Krapoth (Göttingen) 5:3
- Um Platz 9: Wölk (Waltrop)  
- Bothe (Göttingen) 5:4
- Um Platz 11: Kaus (Frankfurt)  
- Hagenschulte (Menden) 4:3



Michael Kaus (links) zählt zu den konstantesten Turnier-Cracks.

## 1. FRIEDRICH-LIST-POKALTURNIER IN REUTLINGEN (48 TEILNEHMER):

Über das Finale dieses Turniers berichtet der Reutlinger Kornelius Fritz:

„Im Endspiel war Klaudio Kazmierczak natürlich klarer Favorit. Doch es wurde allen schnell klar, daß Dittrich (Wasseralfingen) seine Chance beim Schopfe packen wollte. So stand es nach zehn spannenden Minuten 2:2, die Verlängerung mußte also entscheiden. Als alle bereits mit einem Wiederholungsspiel rechneten, schaffte Holger Dittrich die Sensation und versenkte zwanzig Sekunden vor dem Ende den entscheidenden Ball.“

### Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Dittrich (W'alfingen)
- Kazmierczak (Sersheim) 3:2 n.V.
- Um Platz 3: Bechtel (Dürkheim)
- Glück (Stuttgart) 6:3
- Um Platz 5: Beck (Frankfurt)
- Heinze (Frankfurt) 2:1 n.V.
- Um Platz 7: Kleofasz (Hirschl.)
- Matanovic (Weilimdorf) 6:3
- Um Platz 9: Keßler (Donauesch.)
- Hutter (Öpfingen) 5:3
- Um Platz 11: Diatterle (W'alfin.)
- Andelfinger (Öpfingen) 5:4

## 1. SOLITUDE-CUP IN WEILIMDORF (50 TEILNEHMER):

### Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Metsch (Gemrigh.)
- Kazmierczak (Sersheim) 4:2
- Um Platz 3: Heinze (Frankfurt)
- Schlotz (Hirschlanden) 5:4
- Um Platz 5: Kaus (Frankfurt)
- Krätzig (vereinslos) 3:2
- Um Platz 7: Beck (Frankfurt)
- M. Steinfeld (vereinsl.) 7:4
- Um Platz 9: Schneider (W'alfing.)
- Hampel (Sersheim) 5:4
- Um Platz 11: Brenner (W'alfingen)
- Eiferle (Öpfingen) 6:5 n.V.



Thomas Bohne (li.) landete in Bad Hersfeld auf Rang acht.

## 3. HERSFELDER STADTMEISTERSCHAFT (23 TEILNEHMER):

Am 7. Oktober fanden sich im Gemeindehaus in Bad Hersfeld-Ansbach 23 Teilnehmer ein, um den 3. Stadtmeister zu ermitteln. Nach der ersten Runde wurde das Feld auf 16 Aktive verkleinert, auf der Strecke blieb hierbei unter anderem Franz Kleofasz vom Erstliga-Aufsteiger Hirschlanden. Die Endrunde gestaltete sich äußerst spannend: In der Gruppe 1 entschied das direkte Duell zwischen den Frankfurtern Heinze und Kaus zugunsten des Ex-Büdingers, in Gruppe 2 waren schließlich drei Akteure punktgleich. Hier war der direkte Vergleich untereinander ausschlaggebend. Im Endspiel führte Alexander Beck zunächst mit 3:0, kassierte dann jedoch den Ausgleich und gewann letztlich glücklich mit 6:5 gegen Stefan Heinze.

### Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Beck (Frankfurt)
- Heinze (Frankfurt) 6:5
- Um Platz 3: Huch (Hildesheim)
- Kaus (Frankfurt) 8:5 n.V.
- Um Platz 5: Krapoth (Göttingen)
- Baier (Hersfeld) 9:3
- Um Platz 7: Bothe (Göttingen)
- Bohne (Beuel) 8:7 n.V.
- Um Platz 9: Schieferdecker (Hil.)
- Schwarzkopf (Flamengo) 5:4 n.V.
- Um Platz 11: Dreilich (Flamengo)
- O. Zerr (Hersfeld) 10:4



## 1. PEINER MANNSCHAFTSTURNIER ( 9 MANNSCHAFTEN ):

Zum ersten Peiner Mannschaftsturnier kamen neun Teams zusammen. Das Spiel um Platz drei bestritten Düdinghausen und Drispensstedt. Es sah zunächst nach einem klaren Sieg für Düdinghausen aus, denn Krüger & Co. führten bei Halbzeit mit 12:4. Doch die Hildesheimer begannen zu kämpfen. Am Ende hatte die Fortuna jedoch mit 18:14/69:71 die Nase vorn. Für das Finale konnten sich die TFG Hildesheim und die SG Waltrop/Witten qualifizieren. Die Norddeutschen führten zunächst mit 6:2, bis zur Halbzeit konnte das Team um Oliver Hahne auf 8:8 ausgleichen. Nun verschaffte sich die Spielgemeinschaft eine Zwei Punkte-Führung und verteidigte diese bis zum Schluß. Das Endergebnis: SG Waltrop/Witten - TFG Hildesheim 17:15/79:89.



## BAYERNPOKAL 1989/90:

Über die bisherigen Viertelfinalspiele berichtet Rainer Scheidig:

„Für eine faustdicke Überraschung sorgte die zweite Mannschaft des ASV Kleintettau. Sie bezwang die eigene erste Vertretung mit 19:13. Zwar konnte Wesel Elkol (7:1) die erhofften Punkte einfahren, doch Michael Seit (4:4), Mario Löffler (2:6) und Frank Hämel (0:8) spielten unter ihren Möglichkeiten. Die zweite Kleintettauer Mannschaft hatte ihre herausragenden Spieler in Roland Seit (7:1) und Swen Lieb (6:2). In einem weiteren Viertelfinalspiel unterlag der SV Kelheimwinzer II in Rotthalmünster mit 4:28. Lediglich Georg Brunner (3:5) und Rudi Bauer (1:7) konnten auf Kelheimer Seite punkten. Rotthalmünster spielte mit Ebertseder (8:0), Wagner (8:0), Putz (6:2) und Köberl (6:2). In den beiden übrigen Partien des Viertelfinals stehen sich Eching III und der SV Kelheimwinzer I sowie Eching I und Eching II gegenüber.“

Für den Waltroper Oliver Hahne war Peine in diesem Jahr ein gutes Pflaster: Beim Mannschaftsturnier hatte Oliver mit seinen Teamkameraden die Nase vorn, den Eulenkupokal beendete er auf Rang vier.

## 9. PEINER EULENPOKALTURNIER (92 TEILNEHMER):

### Rundschau ~ ~ ~ ~ tipp-kick in zahlen

- Um Platz 1: Nachtigall (Dris.)  
- Grünheid (Rehberge) 7:2
- Um Platz 3: T. Hahn (Waltrop)  
- O. Hahne (Waltrop) 4:3
- Um Platz 5: Marquardt (Rehb.)  
- Loew-Albrecht (Quickb.) 6:5
- Um Platz 7: Jüttner (Hamburg)  
- Foit (Hildesheim) 5:4
- Um Platz 9: Strichow (Hamburg)  
- Schwarzkopf (Flamengo) 3:0
- Um Platz 11: Lorenzen (Rehberge)  
- Mühle (Drispenstedt) 6:2 n.V.

# SAISON 88/89

Hier - endlich - die Abschlußtabellen der Saison 1988/89. Die teilweise etwas "krummen" Tabellen - das Punkt- und Spielpunktverhältnis stimmt nicht immer ganz überein - resultiert aus den Wertungen der Sektionsleiter, die weit nach Saisonende nicht mehr nach "Schuldigen" suchen wollten. Dieses sollte man am besten auch so hinnehmen...

## BUNDESLIGA

1. Eintracht Rehberge	10	9	-	1	18- 2	189:131
2. TFB Drispstedt	10	8	1	1	17- 3	193:127
3. SG Quickborn/Hamburg	10	8	1	1	17- 3	185:135
4. PWR 78 Wasseralfingen	10	6	-	4	12- 8	176:144
5. TSV 81 Sersheim	10	5	1	4	11- 9	179:141
6. TFG 38 Hildesheim	10	5	1	4	11- 9	168:152
7. Fortuna Dürdinghausen	10	3	2	5	8-12	160:160
8. Preußen Waltrop	10	4	-	6	8-12	132:188
9. TKC Wuppertal 80	10	2	1	7	5-15	157:163
10. SpVgg Halbau	10	1	1	8	3-17	103:217
11. SV Kelheimwinzer	10	-	-	10	0-20	118:202

1. Eintracht Rehberge II	19- 1	192:128
2. TKC Peine	16- 4	200:120
3. TKC Peine II	12- 8	159:161
4. TFG 38 Hildesheim III	11- 9	172:148
5. Medos Hannover	11- 9	172:148
6. Eintracht Rehberge III	9-11	158:162
7. TFB Drispstedt II	9-11	146:174
8. TFG 38 Hildesheim II	8-12	169:151
9. TKI Itzehoe	6-14	160:160
10. TFG Buxtehude	5-15	116:204
11. SpVgg Halbau II	4-16	116:204

## NORD

1. TKC Menden	18- 0	216: 72
2. TKC 86 Sg./Dillenburg	16- 2	188:100
3. TKC Oberkassel	12- 6	182:106
4. SpVgg Witten 81	11- 7	181:107
5. Rheingold Düsseldorf	10- 8	166:122
6. TKC 80 Wuppertal II	9- 9	151:137
7. TKC Menden II	6-12	152:136
8. TFC Aachen	6-12	140:148
9. TSV Gyros Ohligs	1-17	36:247
10. Preußen Waltrop II	1-17	23:265

## WEST

1. TKC Hirschlanden	18- 0	212: 76
2. TKV Buedingen	14- 4	171:117
3. TKC Wöllstadt	12- 6	158:130
4. TKC Rotthalmünster	10- 8	170:118
5. Fortuna Donaueschingen	10- 8	152:136
6. PWR Wasseralfingen II	9- 9	153:135
7. JK Mannheim	7-11	150:138
8. TSV 81 Sersheim II	5-13	109:179
9. DJK Schwetzingen	3-15	98:190
10. Fortuna Post Göppingen	2-16	67:221

## SÜD

# OBERLIGA

1. TKF Wiking Leck	14- 2	146:110	
2. TKK Lüneburg	10- 6	156:100	
3. Oldenburger Kickers	10- 6	142:114	N O R D W E S T
4. Union Hamburg	8- 8	144:112	
5. Phöbus Cuxhaven	8- 8	141:115	
6. Union Hamburg II	8- 8	132:124	
7. Gartenstadt Neumünster	7- 9	102:154	
8. Schwarzer Stern Treenetal	5-11	109:147	
9. Concordia Drochtersen	2-14	80:176	

## N O R D

1. TKC Peine III	16- 2	180:108	
2. TFG 82 Göttingen	12- 6	162:126	
3. Schangel Schöppenstedt	11- 7	162:126	
4. SGH Wolfsburg	11- 7	148:140	
5. Fortuna Düdidinghausen II	10- 8	153:135	
6. Cramps Sickinge	9- 9	143:145	
7. TKC Hambühren	8-10	134:154	
8. TKV Jerze	5-13	133:155	
9. Schangel Schöppenstedt II	4-14	116:172	
10. TFG 38 Hildesheim IV	4-14	109:179	

1. TKC Lichtenrade	26- 2	324:124	
2. TKV Flamengo	24- 4	312:136	
3. Eintracht Rehberge IV	22- 6	282:166	B E R L I N
4. Berliner TV 62	11-17	222:226	
5. SpVgg Halbau III	11-17	207:241	
6. Eintracht Rehberge V	9-19	152:296	
7. Jumbo Zehlendorf	6-22	165:283	
8. Eintracht Rehberge VI	3-25	128:320	

## W E S T

1. TKV Steffenberg	14- 0	176: 48	
2. Young Boy's Gremberg	9- 5	145: 79	
3. TFG 85 Kaldenkirchen	8- 6	120:104	
4. TKC 86 Gevelsberg	8- 6	114:110	
5. TKV Huttrop 85	6- 8	108:116	
6. TFC Aachen II	5- 9	74:150	
7. TKC 80 Wuppertal III	3-11	88:136	
8. TKV Huttrop 85 II	3-11	71:153	

1. Gallus Frankfurt	14- 0	159: 65	
2. TKC Kaiserslautern	12- 2	149: 75	
3. TKV Bidingen II	10- 4	135: 89	S Ü D W E S T
4. Viktoria Bad Dürkheim	6- 8	108:116	
5. TKC Rüdesheim	5- 9	106:118	
6. TKC Wöllstadt II	4-10	92:132	
7. Karlsruher TKC	3-11	88:136	
8. TKC Überherrn	2-12	59:165	

## BADEN-WÜRTTEMBERG

1. PWR 78 Wasseralfingen III	18- 0	205: 83	
2. TKC Hirschlanden II	14- 4	216: 72	
3. PWR 78 Wasseralfingen IV	14- 4	180:108	
4. HSC Öpfingen	13- 5	161:127	
5. Schwaben Weillimdorf	8-10	132:156	
6. TKC Hirschlanden III	7-11	152:136	
7. TKV Marbach	7-11	129:159	
8. TKC Baden Karlsbad	5-13	89:199	
9. TKC Oberschwandorf	4-14	101:187	
10. TKC Hirschlanden IV	0-18	75:213	

# VERBANDSLIGA

## VL Südwest

1. Victoria Lerchenberg	12-0	159:33
2. Viktoria Bad Dürkheim II	10-2	153:39
3. TFC Kaiserslautern II	8-4	128:64
4. TSG Freilaubersheim	4-8	96:96
5. Gut Kick Alsheim	4-8	64:128
6. TFC Kaiserslautern III	4-8	59:133
7. TFSV Hundsbach	0-12	13:179

## VL West

1. TFC Duisburg 88	12-2	173:51
2. DFC Preußen Darnen	11-3	154:90
3. SpVgg Witten 81 II	10-4	178:86
4. Herkules Witzhelden	8-6	126:98
5. Young Boy's Gremberg II	7-7	120:104
6. 1. TFC Hamm	4-10	93:131
7. Borussia TFC Schwerte	4-10	84:140
8. Borussia TFC Schwerte II	0-14	28:196

## VL Württemberg

1. HSC Öpfingen II	16-2	216:72
2. Neckarstars Gemmingen	16-2	203:85
3. TFC Hirschlanden Sen.	15-3	173:115
4. PVR 78 Wasseraffingen V	11-7	148:140
5. HSC Öpfingen III	8-10	117:171
6. Frösche Reutlingen	6-12	111:177
7. TFF Ohnholz	6-12	111:177
8. Fortuna Post Göppingen II	5-13	142:146
9. TFC Marbach II	4-14	97:191
10. TFC Hirschlanden V	3-15	110:178

## VL Bayern

1. ASV Kleintettau	15-1	206:50
2. St. Andreas Eching	8-8	125:131
3. ASV Kleintettau II	8-8	113:143
4. SV Kelheimwinzer II	7-9	143:113
5. St. Andreas Eching II	2-14	53:203

## VL Hessen

1. TFC Bad Hersfeld	12-0	156:36
2. Gallus Frankfurt II	10-2	174:58
3. TFC Bad Hersfeld II	8-4	129:63
4. Dynamo Korbach	6-6	81:109
5. Hertha Offenbach	4-8	83:109
6. Rote Teufel Bensheim	2-10	71:121
7. Hertha Offenbach II	0-12	16:176

## VL Schleswig-Holstein

1. Alemannia Neumünster	10-2	141:51
2. Weißer Schwan Tönning	10-2	131:71
3. Porpedo Kiel	9-3	114:78
4. Hochrücke Rendsburg	4-8	80:112
5. Alemannia Neumünster II	4-8	80:112
6. TFC Viking Leck II	3-9	80:112
7. Klaus-Feiß Husum	0-12	24:168

## VL Hamburg

1. Concordia Lübeck	15-1	190:66
2. TFC Grünwöhl	13-3	172:92
3. TFC Itzehoe II	4-12	100:156
4. Concordia Lübeck II	4-12	68:188
5. Concordia Lübeck III	0-16	54:202

## VL Weser-Ems

1. Bremer Kickers	8-0	97:31
2. Bremer Kickers II	5-3	59:69
3. Concordia Wilhelmshaven	3-5	46:82
4. TFC Stade	2-6	55:73
5. Filshoppers Selsingen	2-6	53:75

## VL Niedersachsen A

1. SpVgg Hülpe/Oerie	8-0	89:39
2. VTKC Uelzen	2-6	56:72
3. Wedos Hannover II	2-6	74:94
4. Germania Uetze	2-6	29:99
5. Fortuna Didinghausen III	0-8	16:112

## VL Niedersachsen B

1. Fortuna Helmstedt	10-0	127:33
2. SGH Wolfsburg II	6-4	88:72
3. SGH Wolfsburg III	5-5	79:81
4. Schangel Schöppenstedt III	5-5	76:84
5. Schangel Schöppenstedt IV	2-8	46:114
6. Schangel Schöppenstedt V	0-10	32:128

## VL Niedersachsen C

1. Rotor 88 Hildesheim	16-0	221:35
2. TFC Jerze II	11-5	162:94
3. TFC Ulen	8-8	127:129
4. SV Alfeld	8-8	122:134
5. TFC Jerze III	8-8	119:117
6. TFC 78 Hildesheim V	7-9	100:156
7. Bollenser Löwen	2-14	71:185
8. TFC 98 Göttingen	2-14	55:201
9. TFC 78 Hildesheim VI	2-14	47:209

## IN KUERZE

3. GÖPPINGER STADTMEISTERSCHAFT (34 TEILNEHMER):

- Um Platz 1: Hampel (Sersheim)  
- Beck (Frankfurt) 4:3
- Um Platz 3: Kleofasz (Hirsch.)  
- Escher (Eching) 6:2
- Um Platz 5: Heinze (Frankf.)  
- Keßler (Donauesch.) 5:3
- Um Platz 7: Schlotz (Hir.)  
- Dittrich (Waldfingen) 5:4
- Um Platz 9: Metsch (Gemmingen.)  
- Kaus (Frankfurt) 7:4
- Um Platz 11: Kraut (Gemmingen.)  
- Harald Bauer (Ohnholz) 4:3

# Wir blättern zurück - DTFV-POKAL '79 u. '84

- Von unserem Mitarbeiter Winfried Noske (Bremen) -

## - 1979 -

Mit nur 28 teilnehmenden Mannschaften war der Trend (vorübergehend) rückläufig. Insgesamt 5 Begegnungen mußten gewertet werden, was ja eigentlich nicht dem Grundgedanken diese Wettbewerbes entspricht.

Bereits in der Qualifikation leistete sich der amtierende Deutsche Meister und Vorjahresfinalist Hildesheim eine 15-17-Heimniederlage gegen die Halbauer Reserve. Dafür jedoch zog das Seniorenteam der Niedersachsen voll durch: 18-14 gegen Eintr. Rehberge, 16-16 bei den Bremer Kickers sowie mit 20-12 bei deren Hamburger Namensvettern in's Halbfinale. Titelverteidiger SG St. Pauli/Celle hatte es nur mit Berliner Gegnern zu tun: Mühe zunächst beim 17-15 bei Rehberge 2, dann ein klares 21-11 gegen die Überraschungsmannschaft Halbau 2, bevor dann - auf eigenen Platten - der K.O. gegen den BTW im Halbfinale kam. Fünf Nord-, zwei Berliner- und ein Südclub standen im Achtelfinale, doch letztendlich setzte sich die SSG Stuttgart, angehender Deutscher

Mannschaftsmeister 1979, in der Besetzung Funke, Glück, Häfner und Schnelle gegen die Konkurrenz durch.

### Viertelfinale:

- TFC St. Pauli Hamburg II
- Berliner TV 62 8:24
- Medo Kickers Hannover
- SSG Stuttgart 13:19
- TFG Hildesheim Sen.
- TFC Kickers Hamburg 20:12
- Spvgg Halbau Berlin II
- SG St. Pauli/Celle 11:21

### Halbfinale:

- SG St. Pauli/Celle
- Berliner TV 62 10:22
- TFG Hildesheim Sen.
- SSG Stuttgart 15:17

### Finale:

- SSG Stuttgart -
- Berliner TV 62 18:14

ADRESSÄNDERUNG - ADRESSÄNDERUNG  
Ab 1.12.1989: Thomas Schneider,  
Cronenbergerstr. 294, 5600 Wuppertal 1.

### DIE DTFV-POKALSIEGER - DIE DTFV-POKALSIEGER - DIE DTFV-POKALSIEGER

1976: TKC Celle	- Spvgg Halbau Berlin	22:10
1977: Spvgg Halbau Berlin	- TFG 38 Hildesheim	17:15
1978: SG St. Pauli/Celle	- TFG 38 Hildesheim	18:14
1979: SSG Stuttgart	- Berliner TV 62	18:14
1981: TFG 38 Hildesheim	- SSG Stuttgart	32: 0
1982: TFG 38 Hildesheim	- TKC Wöllstadt	19:13
1983: TKV Büdigen	- TFC Eintracht Rehberge	17:15
1984: RB 22 Kirchheim	- TFC Eintracht Rehberge	18:14
1985: TFC Eintracht Rehb.	- Medo Kickers Hannover	19:13
1986: Medo Kickers Hannover	- TFB Drispstedt	17:15
1987: PWR Wasseraifingen	- TFB Drispstedt	21:11
1988: SG Hamburg/Quickborn	- TFC Eintracht Rehberge II	18:14
1989: ---???---		

(Anmerkung: Der DTFV-Pokal wurde erstmals in der Saison 1976 durchgeführt.)

**- 1984 -**

Mit 49 Mannschaften ging es in die achte Ausspielung. Bereits in der Qualifikationsrunde gab es die Neuauflage des Vorjahresfinals. Für Titelverteidiger BÜdingen bedeutete das 16:16 bei Eintracht Rehberge aufgrund des schlechteren Torverhältnisses (61:63) bereits das Ende. Die Eintracht jedoch marschierte wieder bis ins Finale. Es gab aber auch Überraschungen: So unterlag die sich im Neuaufbau befindliche SSG Stuttgart dem Drittligisten Quickborn auf eigenen Platten, und Vorjahres-Halbfinalist Spvgg Halbau mußte sich gar mit 9:23 dem Neuling aus Nürnberg beugen. Ein seltenes Lokalderby sah das Achtelfinale: Mit 25:7 setzten sich die Hannoveraner Medos über ihre eigene 2. Mannschaft hinweg. Zwei „Zweite“ erreichten immerhin die Runde der letzten 8. In Hamburg entschied bei Punkt- und Torgleichheit der bessere Einzelspieler zugunsten des Gastes aus Menden. Deutlich ging's in den Halbfinals zu, so daß letztlich mit dem frischgebackenen Deutschen und dem Vizemeister die wohl besten Teams der Saison im

Endspiel in Wassersliffingen standen. Hier ging es bis zum 14:14 ausgeglichen zu, doch dann sorgten Jäger und Schmied für den verdienten 18:14-Erfolg des RB 22 Kirchheim. Rehberge hingegen hatte das zweite Endspiel hintereinander verloren - dafür sollte es im Folgejahr klappen. Problem am Rande: Pokalverteidiger BÜdingen wollte die Trophäe nicht herausgeben...

Viertelfinale:

Medo Kickers Hannover  
- RB 22 Kirchheim 15:17  
TFC Eintracht Rehberge  
- TKC Peine II 25:7  
TKC Wöllstadt  
- Schöppenstedt II 15:17  
TSG Union Hamburg  
- TKC Menden 16:16

Halbfinale:

Schöppenstedt II  
- Eintracht Rehberge 10:22  
RB 22 Kirchheim  
- TKC Menden 28:4

Finale:

RB 22 Kirchheim  
- Eintracht Rehberge 18:14

**HALLO!**

TKC Krabbenkamp

ein neues Team im Spielbetrieb stellt sich vor

Der Krabbenkamp gehört zu Reinbek, das etwa 15 km von Hamburg entfernt liegt.

Die Nr.1 des Clubs ist Christian Rölstorff; der 16-jährige "bessene" TK-Spieler ist HSV-Fan. Für den Rivalen FC St.Pauli hingegen schwärmt der Vorsitzende Marko Oetinger. Ein Einkauf aus Berlin hingegen ist der 1,95 m - Mann(?) Christoph Thiele, seines Zeichens Blau-Weiß 90 - Fan. Für den HSV halten weiterhin "Ali" Hinrichs - sehr gesprächsfreudig, aufgepaßt, ihr Schiris! - und Thomas Schmalfeldt; aber

auch Frank Oberdorfer ist - wie sollte es anders sein - HSV-Anhänger.

Ausnahmsweise nicht für Fußball, sondern für Peten und Musik begeistert sich Gordon Heitmanns. Auch andere Sorgen - nämlich eine Freundin - hat Marco Kutscha. Desweiteren im Club Marc Dittmer (Werder, klein, faul), Stephan Müller, Sönke Heyen (St.Pauli) und Dirk Johannsen. Laut Selbsteinschätzung ganz

**Verrückt??**

dufte, aber verrückte Typen (wer zweifelt daran?!).  
Hier ihre Clubadresse:

TKC Krabbenkamp  
Marko Oetinger  
Krummwisch 1  
2057 Reinbek

# WILLKOMMEN im DTFV

## NEUE CLUBS:

FSC SIERKSDORF, Olaf Hamelau, Gartenweg 2, 2430 Sierksdorf  
WARENDORFER KREIS-KICKERS, Tim Sondermann, Südring 19, 4410 Warendorf  
AITRACHER TIPP-KICKERS, Ulrich Weishaupt, Austr. 19/3, 7971 Aitrach  
TFC SCHIENBEIN, Bernd Gumbmann, Am Sandhof 12/3, 8802 Bruchberg  
VFL HODÄWI '88, Arne Schmidt, Heideweg 24, 2211 Dägeling  
SG WERL 1971, Jürgen Weinberger, Gröhnestr. 3, 4760 Werl  
SG KICK AUF WIESBADEN, Christian Welp, Beethovenstr. 2a, 6200 Wiesb.

TFC STARKICKER GROSS-TWÜLPSTEDT, Ruoven Telge, Windmühlenberg 10,  
3181 Gross-Twülpstedt

SK BINDING RÜSSELSHEIM, Harald Kleeberg, Keplerring 70,  
6090 Rüsselsheim

TKC KRABBENKAMP, Mirko Detinger, Krummwich 1, 2057 Reinbek

TSV EINTRACHT NIENSTEDT, Torsten Heimann, Hainbrink 15,  
3252 Bad Münder 2

1. TKC GELSENKIRCHEN, Marc Bauer, Middelicher Str. 278,  
4650 Gelsenkirchen-Resse

TKC VICTORIA KÖLN, Hans-Peter Rumpf, Braunweilerstraße 99,  
5000 Köln 40

REINFELDER KICKERS, Christian Lauterbach, Bischofsteicherweg 96,  
2067 Reinfeld

TKC FÜCHTORFER WÖLFE, Frank Schlingmann, Elve 50, 4414 Füchtorf

TKV TECHNO KAISERSLAUTERN, Michael Blügel, Am Stollen 20,  
6750 Kaiserslautern

AKTIVIST SCHWARZE PIEPE, Moritz Wendt, Aarauer Str. 34,  
1000 Berlin 45

## NEUE EINZELMITGLIEDER:

Dominik Grünwald, Ratzeburger Allee 4, 1000 Berlin 19

Boris Dietrich, Saatwinkler Damm 153, 1000 Berlin 13

Wolfgang Schmeier, Berliner Ring 80, 2950 Leer

Carsten Buchheister, Logumer Str. 44, 2970 Emden

Heinrich von der Heide, OT Westerbrak 8, 3452 Kirchbrak

Ingo Schlieff, Rheinaue 81, 4220 Dinslaken

Hannes Schlieff, Hauptstraße 50a, 4236 Ringenberg

Wolfgang Tobegen, Oberhauser Str. 135, 4330 Mülheim/Ruhr

Jörg Sabel, Sutthauser Str. 181, 4500 Osnabrück

Christian Zimmer, Kolberger Str. 2, 4650 Gelsenkirchen

Dirk Retterath, Treptower Weg 2, 5309 Meckenheim

Stephan Hoffmann, Meyerstr. 209, 5650 Solingen 19

Uwe Dalheimer, Rutenpaul 18, 5980 Werdohl 4

Heiko Wagner, Osterhardt 5, 5980 Werdohl

Stefan Sauer, Pferdsbacher Weg 10, 6470 Büdingen 1

Markus Selinger, Bahnhofstraße 26, 6701 Hochdorf-Assenheim 1

Steffen Hofmann, Friedrich-Händel-Str. 16, 6805 Heddeshelm

Gerd Rainle, Stüdlestraße 10, 7858 Weil

Markus Lang, Armin-Knab-Str. 12, 8500 Nürnberg 50

Volker Ullmann, Fritz-Friedrich-Str. 1, 8551 Hemhofen

## ADRESSÄNDERUNGEN:

Remo Röntgen, Gustavstr. 15, 5000 Köln 41, Tel. 0221/447403

TFC OLDENBURGER KICKERS, Claus Eichwald, Rostocker Str. 44,  
2900 Oldenburg

# Sparen macht erst richtig Spaß, wenn man weiß, für was



Sparen ohne Ziel? Das ist doch wie eine Suppe ohne Salz.

Man muß schon wissen, für was man spart. Denn dann macht das Sparen erst richtig Spaß.

Durch das Sparen rücken die Wünsche in greifbare Nähe.

Fürs Gesparte gibt es Zinsen. Die Zinsen kommen zum Gesparten. Und dann kommt das Schönste: Mit dem eigenen Geld kann man das kaufen, was man sich gewünscht hat.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse**

